

## Es ist gut, so wie es ist“

Eine Zauberformel für mehr Gelassenheit

Die Gewissheit, dass es letztendlich gut ist, so wie es ist, entlastet dort, wo es nicht in unserer Macht steht, etwas zu verändern. Eine heitere Sinngeschichte, in Form eines orientalischen Märchens, soll dies verdeutlichen. Wetten, dass Sie einen wesentlichen Satz daraus nie vergessen werden! Ein Kalif wollte alle Weisheiten der Welt erfahren und sandte seinen Großwesir zu berühmten Weisheitslehrern. Als der Gesandte wieder zurück an den Hof kam, eilte ihm der Kalif neugierig entgegen: „Was hast du mir heute mitgebracht?“ „Es ist gut, so wie es ist“, sprach der Großwesir. „Schon recht“, meinte der Kalif, aber welche Weisheit hast du mit im Gepäck?“ Wieder antwortete der Großwesir: „Es ist gut, so wie es ist.“

Nun wurde der Kalif ungeduldig und ließ seinen Barbier rufen, um sich den Bart schneiden zu lassen. Da der Kalif derart unruhig war, schnitt ihm der Barbier in die Wange. „Und was soll nun gut daran sein, dass der Barbier mich blutig geschnitten hat?“, rief der Kalif aufgebracht. „Es ist gut, so wie es ist“, lautete die neuerliche Antwort.

Das war dem Kalifen zu viel. Er ließ Barbier und Großwesir einkerkern und bestieg eilends ein Pferd, um wütend ganz alleine davonzureiten. Er ritt weiter und weiter – bis er in das Land der Menschenfresser kam. Diese richteten schon ein Feuerchen und setzten einen großen Kessel für das Abendessen auf. Als sie den Reiter von weitem kommen sahen, liefen sie ihm in Scharen entgegen. Doch als sie ihn vom Pferd zerren wollten, entdeckten sie, dass der Reiter einen Schnitt in der Wange trug. Da sie aber nur makellose Menschen fraßen, ließen sie ihn angeekelt los. Der Kalif ritt so schnell er konnte auf und davon. Er war sehr beschämt, die Weisheit, die ihm sein Großwesir hatte nahebringen wollen, erst jetzt verstanden zu haben. Zurück am Hof ließ er sofort das Kerkertor öffnen und entschuldigte sich demütig bei Barbier und Großwesir. Doch dieser sprach ruhig und gelassen: „Es ist gut, so wie es ist.“ Der Kalif wurde erneut aufgebracht: „Wenn ich mich nicht so schuldig fühlte, wäre ich schon wieder zornig, denn was soll denn gut daran sein, dass ich dich habe einkerkern lassen?“ „Es ist gut, so wie es ist“, antwortete der Angesprochene: „Wäre ich nicht eingekerkert worden, hätte ich dich, wie bei jedem Ritt, begleitet. Ich habe aber keinen Schnitt in der Wange. Es ist gut, so wie es ist.“ Es ist gut, so wie es ist – auch mitten im Alltag.

Wieder einmal stehe ich im Supermarkt genau an jener Kasse, wo einfach nichts weitergeht.

Ich kann mich ärgern oder mich freuen, dass mir endlich eine Pause geschenkt ist. Eine Pause, um mit jemandem nett zu plaudern, um gedanklich ruhig zu werden, um das Treiben zu beobachten ... und siehe da: eine Idee – in meinem Fall für neue Mutworte – ist geboren.

Es ist gut, so wie es ist.

*Christa Carina Kokol*

aus: *Christa Carina Kokol: Zauberformeln der Gelassenheit. Bestellungen: bausteinaktion@hausderfrauen.at. In: Pfarrbriefservice.de*

# DIE WOCHEN

Nr. 28/2019

Kontakt: pfarramt@salzgittersued.de • Internet: www.sanktmarien-salzgitter.de

in St. Marien, St. Gabriel,  
St. Abdon und Sennen,  
Christ-König

14.09. – 22.09.2019



Liebe Mitchristen,

Nach Abschluss der Badesaison gibt es in den Freibädern wertvolle Fundsachen, die keiner abholt. „Warum das verlorene suchen? Es ist ja leicht neu zu beschaffen!“

Jesus denkt ganz anders, anders auch als die Frommen seiner Zeit. Sie ärgerten sich, dass Jesus ihre angeblichen guten Ordnungen derart durcheinanderbrachte. Für sie galt: „Der Mensch geselle sich nicht zu einem Gottlosen, selbst nicht, um ihn der Thora zu nähern.“ Jesus aber liebt die Gottlosen (Röm 4,5; 5,8). Er geht gerade denen nach, die sich verrannt haben und falsche Wege gehen. Er bringt, was Gott auch ihnen anzubieten hat: seine suchende Liebe, die verändert und neues schafft. Beide Geschichten machen deutlich, dass Jesus ein Verlorener wichtiger ist als eine Vielzahl Nichtverlorener.

Die Frage Jesu im Evangelium (Lk 15,4) um das eine verlorene Schaf, ist uns Heutigen befremdlich. Wir leben in einer Wegwerfgesellschaft; auch gestrandete Menschen werden abgelehnt und vergessen. Wer zu Jesus gehört, wird selbst ein Suchender werden. Denn auch er wurde gesucht und gefunden „ohne all sein Verdienst und Würdigkeit“.

Gestehen wir uns doch die vielen Irrwege ein, die wir selbst gehen, und dass wir oft vernachlässigen, was von Gott her gesehen für uns wichtig wäre. Wer etwas von der Freude des Gefunden-werdens erfahren hat, wird selbst Mitarbeiter bei der Suchaktion Gottes.

Suchen kann man nicht nebenher und wenn man gerade Lust hat. Der Hirte nimmt noch spät abends, als er selbst müde ist, mühevollen Wege auf sich. Die Frau dreht das ganze Haus um. Beide suchen so lange, bis sie finden.

Wie wenig Phantasie, Einfühlungsvermögen und Ausdauer bringen wir auf, um brauchbare Wege zu „Verlorenen“, zu Außenseitern zu suchen, etwa zu „schwarzen Schafen“ in unserer Verwandtschaft oder Umgebung, in Gruppe und Gemeinde! Und was denken wir, wenn ein Kaplan in die Disco geht oder sich um sogenannte Rocker bemüht? Gibt er da nicht ein schlechtes Beispiel für unsere eigenen Jugendlichen? Jesus hat oft anstößig gehandelt, weil er keinen abschreibt, sondern wirklich jeden und jede sucht.

*Ihnen einen gesegneten Sonntag!*

*Ihr Diakon Linus Dittrich*

## Gottesdienste

<b>Samstag, 14. September</b>	<b>13.30 Uhr Taufe von Paul Borsutzky</b>	<b>St. Abdon und Sennen</b>
	<b>14.00 Uhr Taufen von Bonnie Junge, Leon Krause und Damian Kruck</b>	<b>St. Marien</b>
	<b>17.00 Uhr Wortgottesfeier</b>	<b>St. Abdon und Sennen</b>
	<b>17.00 Uhr Vorabendmesse</b> <i>(-in besonderer Meinung-)</i> <i>(Leb. u. ++ d. Fam. Witek und Owschinski;</i> <i>Leb. u. ++ d. Fam. Borsutzky, Jänsch, Wölk und Kühn)</i>	<b>St. Marien</b>
<b>Sonntag, 15. September</b> <b>24. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>  <i>Kollekte für die Gemeinde</i>	<b>8.30 Uhr Hl. Messe</b>	<b>St. Elisabeth-Krankenhaus</b>
	<b>9.00 Uhr Hl. Messe;</b> anschl. Frühschoppen	<b>Christ-König</b>
	<b>10.45 Uhr Hl. Messe</b> <i>(++ Manfred Nierle und Eltern Sofie und Josef Nierle,</i> <i>++Eltern Heinrich und Hedwig Konopka;</i> <i>++ Adelheid und Ingelbert Hiller und + Sohn Christian)</i>	<b>St. Gabriel</b>
<b>Dienstag, 17. September</b>	<b>9.00 Uhr Hl. Messe</b>	<b>St. Abdon und Sennen</b>
	<b>18.00 Uhr Hl. Messe</b>	<b>St. Elisabeth-Krankenhaus</b>
<b>Mittwoch, 18. September</b>	<b>9.00 Uhr Hl. Messe</b>	<b>St. Marien</b>
<b>Donnerstag, 19. September</b>	<b>14.30 Uhr Hl. Messe</b>	<b>Christ-König</b>
	<b>15.45 Uhr Wortgottesfeier</b>	<b>Barbarahof</b>
	<b>18.00 Uhr Dekanats-Frauengottesdienst</b>	<b>St. Marien</b>
<b>Freitag, 20. September</b>	<b>8.20 Uhr Rosenkranzgebet</b>	<b>St. Gabriel</b>
	<b>9.00 Uhr Hl. Messe</b> <b>18.00 Uhr Hl. Messe</b>	<b>St. Elisabeth-Krankenhaus</b>
<i>Hl. Andreas KimTaegon, Priester, und Hl. Paul Chong Hasang und Gefährten, Märtyrer (G)</i>		
<b>Samstag, 21. September</b>	<b>17.00 Uhr Vorabendmesse</b> <i>(+ Maria Bernardt;</i> <i>+ Gottfried Leipelt)</i>	<b>St. Abdon und Sennen</b>
<b>Sonntag, 22. September</b> <b>25. SONNTAG IM JAHRESKREIS</b>	<b>8.30 Uhr Hl. Messe</b>	<b>St. Elisabeth-Krankenhaus</b>
	<b>9.00 Uhr Wortgottesfeier;</b> anschl. Frühschoppen	<b>Christ-König</b>

<b>Sonntag, 22. September</b>  <i>Kollekte zur Förderung und Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit</i>	<b>10.45 Uhr Hl. Messe</b> <i>(Die Kinder beginnen im Gemeindehaus)</i> <i>(+ Margarete Kujawa;</i> <i>+ Valeska Geisler,</i> <i>+ Pfarrer Rainer Konetzko,</i> <i>+ Horst Nikoleitzik)</i>	<b>St. Marien</b>
	<b>10.45 Uhr Wortgottesfeier</b>	<b>St. Gabriel</b>

## Weitere Veranstaltungen und Mitteilungen

### Montag, 16.09.

**19.30 Uhr:** Probe des Chores **Feel the spirit** im Gemeindehaus St. Marien. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit gern willkommen.

### Dienstag, 17.09.

**14.45 Uhr:** Seniorenbegegnung in **St. Gabriel**

**17.30 Uhr:** Probe des **Kinderchores** im Gemeindehaus **St. Marien**. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit gern willkommen.

**18.30 Uhr:** Probe des **Jugendchores** im Gemeindehaus von **St. Marien**. Neue Sängerinnen und Sänger sind jederzeit gern willkommen

**19.00 Uhr:** Die **Kolpingsfamilie Salzgitter-Bad** trifft sich im **Christ-König-Haus** zu Gesprächen und Informationen zu aktuellen Themen.

### Mittwoch, 18.09.

Es sind alle herzlich eingeladen zum Frühstück, nach der Hl. Messe in **St. Marien!** Treffpunkt ist vor der Kirche

### Donnerstag, 19.09.

**18.00 Uhr:** Die **kfd St. Marien** lädt ein zum **Dekanats-Frauengottesdienst;** anschl. ist Begegnung im Gemeindehaus



Alle Kinder sind herzlich eingeladen zum  
**Kindergottesdienst**  
am Sonntag, den **22.09.2019**  
in **St. Marien**